

Gebrüder Asam Mittelschule, Ingolstadt

## Aufgaben für das außerschulische Lernen, Kl. 6, Kath. Religion, Woche 4:

Hinweis: Du kannst auch die Fragen auf einem Extrablatt oder in deinem Heft beantworten, wenn du das Arbeitsblatt zuhause nicht ausdrucken kannst.

Ich wünsche dir ein frohes und gesegnetes Osterfest!

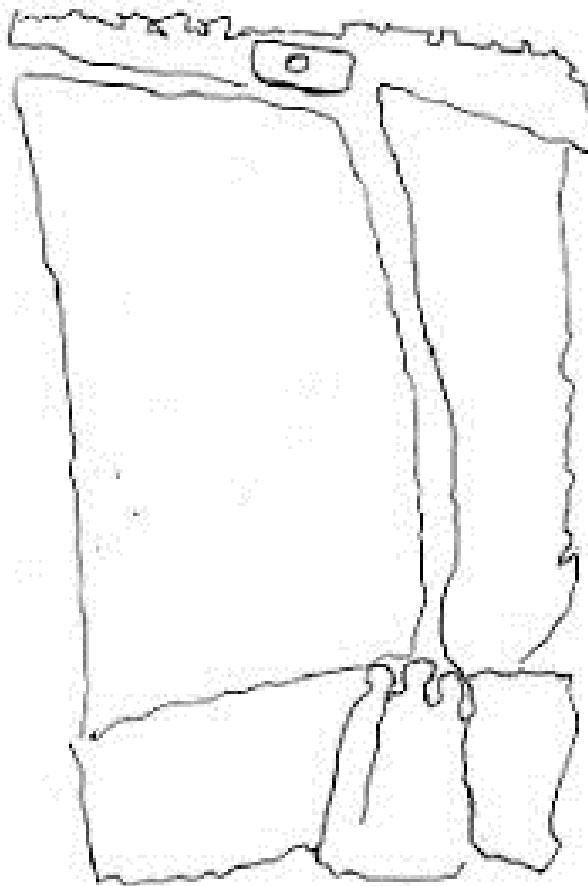
### Der Tod Jesu - Alles aus?

a) Lies jeden Abschnitt in Ruhe durch. Höre bei jedem Abschnitt in dich hinein, welche Farbe zu dem Abschnitt am besten passt. Male mit dieser Farbe das Kästchen neben dem Abschnitt aus. Es kann auch mehr als eine Farbe sein.

Aus dem Lukasevangelium „Der Gang nach Emmaus“ Lk 24,13-35 (vereinfacht):

Zwei Jünger sind auf dem Weg nach Emmaus, das ist ein Dorf, ungefähr zwei Stunden zu Fuß von Jerusalem entfernt.	
Sie sind furchtbar traurig. Sie erinnern sich an Jesus, reden über das, was sie mit ihm erlebt haben, und wie er sterben musste.	
Während sie so reden, gesellt sich ein Fremder zu ihnen. Aber die Jünger sehen ihn gar nicht richtig, sie blicken ihn gar nicht an, wie man es eigentlich tun würde. Sie gehen ganz gebückt vor Trauer, vielleicht haben sie sogar verweinte Augen.	
Der Fremde fragt, warum sie so traurig sind.	
Die Jünger antworten: „Jesus, unser Herr, ist tot, am Kreuz gestorben. Wir hatten uns ganz auf ihn verlassen. Wir glaubten, Gott habe ihn uns geschickt. Wir verstehen das Furchtbare alles nicht. Heute Morgen kamen Frauen und sagten: Jesus lebt! Sein Grab ist leer! Das sollen wir glauben? Wir wissen gar nicht mehr was wir von all dem halten sollen. Es ist alles so hoffnungslos.“	
Der Fremde hörte den Jünger genau zu.	
Dann spricht er zu ihnen so, dass sie sich immer wohler bei dem Fremden fühlen. Er erinnert sie an die Geschichten in der Bibel, in denen Gott den Menschen versprochen hat, immer zu ihnen zu halten, was auch immer geschieht.	
Die Worte des Fremden rühren ihr Herz an und beruhigen sie. Es ist fast so, wie es früher war, wenn Jesus zu ihnen redete.	
Sie kommen in Emmaus an und bitten den Fremden, bei ihnen zu bleiben: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden.“	
Sie gehen zusammen in ein Haus und essen gemeinsam das Abendbrot.	
Da nimmt der Fremde das Brot, dankt Gott dafür und teilt es mit den Jüngern.	
Plötzlich erkennen sie den Fremden: Das ist ja unser Herr, das ist Jesus! Jetzt wird ihnen auch klar, warum sie sich immer wohler gefühlt haben, seit der Fremde bei ihnen ist. Dann sahen sie Jesus nicht mehr.	
Sie werden ganz fröhlich: Jesus lebt! Er ist auferstanden!	
Noch in derselben Minute machen sie sich auf den Rückweg nach Jerusalem zu den anderen. Sie haben ihnen Wichtiges zu erzählen.	

b) Übermale das Bild mit den Farben, die du zu den Textstellen der Geschichte von den Emmaus-Jüngern ausgewählt hast.



Bildnachweis: digitale-schule-bayern.de

c) Vergleiche dein Bild mit dem originalen Bild von Thomas Zacharias. Suche das Bild im Internet: @ google Thomas Zacharias Emmaus

d) Die Jünger erkennen und erfahren Jesus beim Brotbrechen. Jesus lebt und ist da - in ganz anderer Form.

Überlege: Wie hat die Kirche diese Erfahrung der Jünger aufgenommen und umgesetzt? Was fällt dir zu den Stichworten „Brot“ und „Kirche“ ein? Lege eine Mindmap (Cluster) in deinem Arbeitsheft an (oder auf einem separaten Zettel).

e) Beim Abendessen bete mit deiner Familie und teilt ganz bewusst das Brot miteinander:

*„Vater im Himmel, segne Speise und Trank, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit, und lass uns geborgen bleiben in deiner Liebe durch Christus, unsern Herrn.“ Amen*

Verwendetes Material entnommen: Bildungsserver Rheinlandpfalz, Kath. Religion, Sek. I, Arbeitskreis Bistum Mainz, E. Middendorf, abrufbar unter: [https://rfb.bildung-rp.de/fileadmin/user\\_upload/rfb.bildung-rp.de/Katholische\\_Religion/Sek\\_I/Themenfelder\\_SI/8\\_2\\_Einsamkeit\\_AK\\_Mainz.pdf](https://rfb.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/rfb.bildung-rp.de/Katholische_Religion/Sek_I/Themenfelder_SI/8_2_Einsamkeit_AK_Mainz.pdf)

### **Führe dein Gebetsheft weiter!**

Mein biblisches Hoffnungswort für diese Woche für dich:

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“ Lk 24,34

Herzliche Grüße sendet Dir Deine Religionslehrerin Frau Steines